

OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65

Uwe Schubert, Kommunikationsweg 10, 39326 Niedere Börde, ☎ 03 92 02 / 5 05 52

Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank,
Stichwort: OFFENE HEIDE

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 17.06.2015

*Ich habe heute ein paar
Blumen nicht gepflückt, um
dir ihr Leben zu schenken.*

Christian Morgenstern

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

wie in den Worten oben sollte man sich im Naturschutzgebiet verhalten. Wir suchen auf unserem **265. Friedensweg** ein Naturschutzgebiet und zwar den Colbitzer Lindenwald auf. **Und jetzt schön aufpassen:**

Wir treffen uns bereits am **Sonnabend, den 27. Juni 2015** (Siebenschläfer) um **21 Uhr in Colbitz** vor dem **Wasserwerk**. Wie bereits erwähnt, hat die Vorverlegung mit dem Tanz- und Folkfestival in Rudolstadt (<http://www.tff-rudolstadt.de>) zu tun, welches am ersten Juliwochenende stattfindet und von vielen von uns aufgesucht wird. Dort gibt es wertvolle Kontakte zu Musikern, die vielleicht auch zu unseren Veranstaltungen auftreten können.

Auf dem Friedensweg gibt es ein Wiedersehen mit **Ernst Paul Dörfler**, der uns die Vogelwelt des Lindenwaldes näherbringen will. Seine lebhaft und mitreißende Erklärweise gefiel uns schon beim 219. Friedensweg zum Hoffest in Lindhorst im Jahr 2011. Und zur Vogelbeobachtung eignet sich besonders die Zeit der Morgen- und Abenddämmerung. Deswegen wurde die für einen Friedensweg ungewöhnliche Zeit gewählt. Vielleicht gibt es zum Friedensweg noch eine weitere Überraschung. Ernst Paul Dörfler bringt auch seine beiden Bücher „Die Liebe der Vögel. Vom ersten Lustgeträller bis zur Reise in den Süden.“ (ISBN: 978-3-89923-220-2, Preis 28,00 €) und „Was Vögel füttern. Speisekarte und Tischsitten“ (ISBN: 978-3-89923-263-9, Preis 15,00 €) mit und signiert sie auch.

Vor dem Friedensweg beginnt am **27. Juni 2015 um 12 Uhr in Magdeburg**, in der BUND-Geschäftsstelle, Olvenstedter Straße 10 der nächste **Ratschlag zur Vorbereitung der Sommeraktionen vom 25. Juli bis 03. August**.

Am **Sonntag, den 28. Juni** ist ab **11 Uhr Tag der offenen Tür am Wasserwerk in Colbitz**. Zu dieser Zeit beginnt auch die **Verlegung der Stolpersteine in Gardelegen** (siehe Rundbrief Juni 2015).

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, den 08. Juli 2015 um 19 Uhr** bei Familie Schubert im Ortsteil **Samswegen** (Adresse siehe oben).

Eine „Vogelkunde“ der etwas anderen Art findet sich auf der Rückseite.

Euer

Helmut Adolf

Vogelkundliches über den Weißkopfseeadler

Die Körperlänge des Weißkopfseeadlers beträgt 70–90 cm, die Flügelspannweite 1,80–2,50 m und das Gewicht 2,5–6,3 kg. Der Kopf und der Hals, der Schwanz und die Unter- und Oberschwanzdecken sind weiß, Körper und Flügel sind dunkelbraun. Füße und Schnabel sind gelb. In freier Wildbahn liegt die durchschnittliche Lebensdauer von Weißkopfseeadlern bei etwa 20 Jahren. In Gefangenschaft erreichen sie regelmäßig ein höheres Lebensalter.

„Angriff! Mit ausgebreiteten Schwingen rauscht der Weißkopfseeadler auf den eisbedeckten See zu. Seine Fänge, fast so groß wie Männerhände, streckt er weit nach vorn. Unter ihm klafft ein großes Loch im Eis. Doch nicht auf einen Fisch unter der Wasseroberfläche hat er es abgesehen, sondern auf einen anderen Adler. Der steht auf dem Eis und macht sich gerade über einen erbeuteten Lachs her. Unter Flügelschlagen und Gekeife fetzen sich die Vögel mit Krallen und Schnabel. Schnee spritzt auf, Federn fliegen. Bis ein dritter Adler auftaucht - und sich mit dem Lachs davonmacht...“

Typisch Weißkopfseeadler! Die mächtigen Greife sind bekannt für ihre Streitlust. Manchmal überrumpeln sie einander sogar in der Luft und trudeln dann im Sturzflug in die Tiefe.“

So beschreibt Christian Staas in GEOlino, dem Erlebnisheft für Kinder und Heranwachsende¹ das Wappentier der U.S.A. Die Beschreibung hat zugleich einen hohen Symbolwert, denn beim Lesen drängt sich eine Assoziation zum Gebaren der größten Militärmacht der Welt geradezu auf.

Auch das Wappentier der Bundeswehr ist ein Adler, der Bundesadler. Dieser Adler bezeichnet keine bestimmte Adlerart, sondern ist abstrakt. Und damit er nicht mit dem großen und mächtigen Weißkopfseeadler verwechselt wird, sind Füße und Schnabel rot. Ist so auch die militärische Hackordnung versinnbildlicht, dass sich die Bundeswehr dem US-amerikanischen Militärstreben unterordnet?

Und jetzt zu einer aktuellen Meldung aus der Tageszeitung „Trierischer Volksfreund“ vom 06. Mai 2015 die aufhorchen lässt:

"Obama" im Hochwald gesichtet - Greifvogelpark sucht nach entflohenem Weißkopfseeadler²

„Der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg im Kreis Kusel sucht nach "Obama". So wie der US-Präsident heißt ein fünf Jahre alter Weißkopfseeadler, der vor einer Woche vom Potzberg entflohen ist. Er wurde inzwischen in der Nähe von Reinsfeld gesichtet. Nach Auskunft von Harald Schauß, Inhaber des Wildparks, hat ein aufmerksamer Zeuge das Tier am Dienstagabend gegen 18 Uhr in der Nähe von Reinsfeld (Kreis Trier-Saarburg) gesichtet. [...]

"Es ist aber wie die Suche nach einer Stecknadel im Heuhaufen. Wir sind auf Tipps von Bürgern angewiesen, die sich sofort bei uns melden, wenn sie ‚Obama‘ sehen", sagt Schauß. Er bittet unter der Nummer 0170/2768363 um Hinweise.“

Nach all dem also die dringende Bitte an die Teilnehmer/innen an der vogelkundlichen Wanderung: **ACHTEN SIE AUF INVASIVE ARTEN!**

¹ <http://www.geo.de/GEOlino/natur/tiere/weisskopfseeadler-der-herrscher-der-luefte-3349.html?t=print>

² <http://www.volksfreund.de/nachrichten/region/hochwald/aktuell/Heute-in-der-Hochwald-Zeitung-Obama-im-Hochwald-gesichtet-Greifvogelpark-sucht-nach-entflohenem-Weisskopfseeadler;art804,4205396>